

Sie möchten andere darüber informieren? Dafür eignen sich ganz besonders die preisgünstigen Familienanzeigen in Der Neue Ruf. Wir erwarten gern Ihren Anruf oder Ihren Besuch.

Bobeck Medienmanagement GmbH | Tel. (040) 70 10 17-0 | Fax (040) 702 50 14 | info@neuerruf.de | www.neuerruf.de

Die Zeitung zum Wochenende für Wilhelmsburg und Veddel

Siehe auch letzte Seite!

DEVK
VERSICHERUNGEN

Ihr Ansprechpartner für Harburg und Umgebung

Jörg Nienstedt

Hauptstr. 39 (an der B73)
21629 Neu Wulmstorf
Telefon (040) 79 09 02 50

joerg.nienstedt@vtp.devk.de
www.joerg-nienstedt.devk.de

Wilhelmsburg

Die Kinderkonzertreihe „Dr.Sound im Einsatz“ ist wieder zu Gast im Bürgerhaus. Der Klangforscher und seine Klangagenten suchen dieses Mal einen geheimnisvollen Code.

Lesen Sie auf Seite 2

Wilhelmsburg

Das zweite Elbinsel-Frauenfest war ein voller Erfolg. Der temperamentvolle Auftritt von Angelina Akpovo trug dazu bei.

Lesen Sie auf Seite 3

Harburg

In dieser Woche wurde im Harburger Rathaus in Gegenwart von Bezirksamtsleiter Thomas Völsch das ambitionierte Neubau-Projekt „Neuländer Quarree“ vorgestellt.

Lesen Sie auf Seite 4

Wilhelmsburg

Strohhut und grüne Gartenschürze sind das Markenzeichen von John Langley. Er ist der grüne Daumen der igs.

Lesen Sie auf Seite 12

„Dieser Job ist ein Skandal“
Schimmelbefall: Spielhaus Katenweide verrottet

■ (ten) Wilhelmsburg. Seit 1965 existiert das Spielhaus Katenweide auf der Veddel. Vom Bezirksamt Hamburg-Mitte getragen, soll dieses Spielhaus, wie etwa 80 weitere im Hamburger Stadtgebiet, zur Kinderbetreuung und Förderung dienen. Hier soll es Hausaufgabenhilfe geben, bei Bedarf ein Mittagessen und hier wird Sprachförderung angeboten. Doch all das kann in der Katenweide nicht mehr stattfinden, denn seit dem Sommer 2011 ist das Spielhaus wegen Schimmelbefalls geschlossen. Dieser war festgestellt worden, nachdem es im sowieso schon renovierungsbedürftigen Spielhaus zu einem Wasserrohrbruch gekommen war. Nach Meinung von SPD-Mann Klaus Lübke, Abgeordneter der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte, hätte die Gebäudeverwaltung nicht sachgerecht gehandelt und so sei es zur Entwicklung von giftigen Schimmelpilzen gekommen.

Seit dem Sommer 2011 ist das Spielhaus geschlossen. Es ist beschämend, drei- bis sechsjährigen Kindern einen kahlen Schulklassenraum ohne Teppich, fast ohne Spielzeug, fast ohne Bücher, ohne Platz und Mobiliar zum Toben, ohne geeigneten Rückzugsraum zur Teilung der Gruppe zuzumuten“, die Arbeit so machen zu müssen, sei ein Skandal, so die Honorarkraft weiter. Außerdem müssten die Kinder ständig zur Ruhe ermahnt werden,

Angela Wolf schämt sich für die schlechten Arbeitsbedingungen. Klaus Lübke (SPD) setzt sich für das Spielhaus (im Hintergrund) ein.

um den angrenzenden Unterricht in der Schule nicht zu stören. Der Weg zum geeigneten Spielplatz nehme zudem viel Zeit in Anspruch, die bei der Arbeit mit den Kindern fehle, so Angela Wolf weiter. „Der Spielplatz der Schule ist nur kurzzeitig außerhalb der Schulpausen nutzbar, Fahrzeuge stehen nicht zur Verfügung, sie sind im verschimmelten Schuppen eingesperrt“, empört sich die Lehrerein für Sprachförderung weiter. Für den überwiegenden Teil der Kinder ist Deutsch nicht die Muttersprache, deshalb sei eine anspruchsvolle, zielorientierte Arbeit hier besonders notwendig. Da die Einrichtung von Eltern und Kindern gleichermaßen gut angenommen wird, hätte hier bisher eine gute Integrationsarbeit stattfinden können.

Fortsetzung auf Seite 12

Ganz großes Kino in Wilhelmsburg

■ (ten) Wilhelmsburg. 1987 hat das „Rialto“ als letztes von ehemals zehn Kinos in Wilhelmsburg seine Türen geschlossen. Seitdem gibt es im Stadtteil kein festes Kino mehr. Aus diesem Anlass haben in den letzten Wochen einige studentische Stadtforscher in Kooperation mit kinobegeisterten lokalen Akteuren in den Räumen der Universität der Nachbarschaften (UdN), Rotenhäuser Damm 30, ein temporäres Kino gebaut. Am Freitag, den 23. März soll dort gezeigt werden, wie ganz großes Kino in Wilhelmsburg aussehen kann. Um 19.00 Uhr wird mit

einem Film für Jugendliche gestartet, um 21.00 Uhr geht es mit einem Film weiter, der speziell das Thema Kino behandelt und um 24.00 Uhr folgt ein Mitternachtskino. Interessierte sind herzlich eingeladen, in atmosphärischer Umgebung bei Getränken und Snacks das Kino zu besuchen. Der Eintritt ist frei.

Nach Meinung der Demonstranten sind Blumen besser geschützt als Menschen

Lärmschutz für Blumen
„Engagierten Wilhelmsburgern“ reicht's

■ (ten) Wilhelmsburg. Mit einer „5 vor 12“ Demonstration hat die Bürgerinitiative „Engagierte Wilhelmsburger“ am letzten Samstag vor dem Hamburger Rathaus ihrem Ärger Luft gemacht. Etwa 100 Bewohner aus Wilhelmsburg und Harburg mit Kindern und Hunden waren gekommen. Ausgestattet mit „Lärmopfer- und CO₂-Opfer-Kreuzen“ hatten sie bereits bei der Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln für Auf-

sehen gesorgt. Dass insgesamt 5.000 Bäume auf der Elbinsel im Zuge diverser Baumaßnahmen gefällt werden sollen und dass die Wilhelmsburger Reichsstraße verlegt werden soll und dafür bereits „heimlich und an den Bürgern vorbei“ eine über fünf Meter hohe Lärmschutzanlage gebaut wurde, waren die Kritikpunkte der Demonstranten.

Fortsetzung auf Seite 3

Etwa 100 Menschen waren am letzten Samstag vors Hamburger Rathaus gezogen

Wer nicht wirbt, der stirbt!

Flyer-Aktion im März

Henry Ford (1863-1947)
Druck 4/4-farbig von druckreifer PDF-Datei
Gestaltung ab 25,- Euro
Alle Preise netto zzgl. MwSt.

Starter-Paket

Flyer DIN A6 250 g/m² Bilderdruck glänzend
1.000 Stück 128,- | 2.500 Stück 148,- | 5.000 Stück 168,-

Profi-Paket

Flyer, 4-Seiter DIN A5 170 g/m² Bilderdruck glänzend
5.000 Stück 398,- | 10.000 Stück 598,- | 15.000 Stück 758,-

Profi-Paket „all inklusive“

Flyer, 6-Seiter DIN lang 135 g/m² Bilderdruck glänzend,
inkl. Verteilung als Beilage über „Der Neue RUF“
5.000 Stück 468,- | 10.000 Stück 738,- | 15.000 Stück 988,-

Bobeck Medienmanagement GmbH
Cuxhavener Straße 265 b | 21149 Hamburg
Tel. 701 87 08 | Fax 702 50 14 | info@bobeckmedien.de

Starclub

Jubiläums-Konzert

■ (pm) Harburg. Am 24. März steht ein Starclub Jubiläums-Konzert im Spiegelsaal des Sportpark Jahnhöhe (HTB), Vahrenwinkelweg 28 auf dem Programm. „John Law & the Tremors“ ist die einzige Starclub-Band der Welt, die seit 45 Jahren in Originalbesetzung spielt! Und: Der Schlagzeuger (Manfred Bebert) wohnt in Marmstorf, der Gitarrist (Byron Grant) in Hittfeld. Das Konzert beginnt um 20.30 Uhr.

Eintrittskarten zum Preis von 12 Euro gibt es im Vorverkauf unter Telefon 792 20 72 oder 41 30 49-24.

„Kleine Kunst auf Wilhelmsburg“

■ (ten) Wilhelmsburg. Am 24. März um 19.30 Uhr gibt das Quartett „Zorro Gris“ ein Konzert in der Kreuzkirche, Kirchdorfer Straße 175. Mit viel Schwung trägt die Band Klezmer und Tangomusik vor. Musik mal geheimnisvoll, mal bissig, mal flink. Eintritt: 15 Euro.

Frühjahrsputz! Autopflege!

Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie bis zum 25.03.2012

Platin-Wäsche | Lackschutz-Politur
Exzellente Lackversiegelung
auch sonntags geöffnet!
nur 10,- € | nur 49,- €
Einlösbar: CleanCar Hamburg, Stader Straße 202
Telefon 040 / 79 14 13 67

Kaufland

Hier bin ich richtig!

Sonderverkauf
nur heute, Sa., 16.3., 8-16 Uhr

Textilien und Schuhe
reduziert bis zu 90%

Ihr Kaufland-Team HH-Neugraben

Montag bis Samstag 7.00 bis 22.00 Uhr

2. Elbinsel Frauenfest Mit ganz viel Spaß miteinander ins

■ **(ten) Wilhelmsburg.** Der Internationale Frauentag, der Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden, wird weltweit von Frauenorganisationen am 8. März begangen. Er ist in der Zeit um den ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung und das Wahlrecht für Frauen entstanden. Sein politischer und revolutionärer Charakter gab Frauen die Möglichkeit, mit ihren Forderungen an die Öffentlichkeit zu gehen. Dinge, die heute selbstverständlich sind, wurden erkämpft, wie das Wahlrecht für Frauen, aber viele Themen sind auch heute noch aktuell, wie zum Beispiel die Gleichstellung der Frau im Beruf.

„Nichts gegen einen Feiertag, auch nicht gegen einen Frauentag. Nur muss er von denen, die gefeiert werden bestimmt und gestaltet werden“, schrieb einst die feministische Zeitung Courage. Das haben die Initiatorinnen aus Wilhelmsburg um Katja Scheer und Judy Engelhard vom Bürgerhaus auch in diesem Jahr wieder grandios umgesetzt und haben ein Fest von Frauen für Frauen gestaltet. Kein politischer Vortragsabend stand an, sondern ein Zusammenkommen mit Gespräch, Musik und Tanz. Und obwohl in jeder Kultur die Rolle der Frau anders angelegt ist, liegt hier der größte gemeinsame Nenner aller Frauen. Die Musik, aber das Singen im besonderen, das in fast allen Kulturen von den Großmüttern, Müttern und Tanten an die Kinder weitergegeben wird, verbindet Frauen in aller Welt. Und ohne von Männeraugen begutachtet zu werden, geht es beim Tanz oftmals freier zu, „Wenn Frauen untereinander feiern, hat das einfach einen anderen Charakter als wenn Männer dabei sind“, sagt Katja Scheer über die Veranstaltung. Und so bietet das Elbinsel Frauenfest im Rahmen des Internationalen Frauentages gerade in einem Stadtteil wie

Wilhelmsburg, der geprägt ist von vielen unterschiedlichen Kulturen, eine besondere Möglichkeit, Frauen zu erreichen. „Das Potenzial der Frauen ist da, aber wir müssen es häufig erst erwecken, damit sie sich dessen bewusst werden“, sagt Güler Akpınar von der BI Ausländischer Arbeitnehmer e.V. in Wilhelmsburg. Der Frauentag und



Türkische Live-Musik mit Derya Yildirim und Duygu Agal

das damit verbundene Fest seien wichtig für die Frauen in Wilhelmsburg, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Kooperationspartner des Festes, die BI Wilhelmsburg, die Sozialberatung Verikom, die Elternschule Wilhelmsburg, das Freizeithaus Kirchdorf und der Mädchentreff Dolle Deerns hatten es im Bürgerhaus geschafft, einen bunten Mix aus Wilhelmsburg zu präsentieren. Das türkische Buffet mit Tee war ebenso vorhanden, wie der klassische Kuchenstand, ein Getränkestand mit Wein und Bier und eine



Workshop afrikanischer Tanz: Angelina Akpovo riss alle mit

geben den Läufern „laufend“ einen Eindruck vom Stadtteil Wilhelmsburg. Zunächst geht es auf Europas größter Flussinsel durch Kleingärten und dann weiter Richtung Dove-Elbe.

Wilhelmsburger Insellauf

Am 15. April ist es wieder soweit

■ **(ten) Wilhelmsburg.** Das ist rekordverdächtig! Fünf Wochen vor der Veranstaltung liegen bereits über 700 Anmeldungen für den beliebten Volkslauf vor. Jeder kann

sen Reinerlös wieder für einen guten Zweck zur Verfügung gestellt wird. In diesem Jahr sollen die Wilhelmsburger Schulen daraus einen finanziellen Zuschuss erhalten. Das leckere Ku-



Mit vollem Elan zum Insellauf

mitmachen – man muss in keinem Verein Mitglied sein. Auch bei der 32. Austragung haben die Läufer wieder die Wahl zwischen verschiedenen Streckenlängen. Einmalig in Hamburg kann an einem Viertelmarathon teilgenommen werden – die Strecke misst exakt 10,55 km. Die gut trainierten Läufer können einen Halbmarathon (21,1 km) unter die Füße nehmen und für die Einsteiger gibt es einen 5 km-Lauf. Ein Höhepunkt ist der immer beliebter werdende Schülerlauf über ca. 1,2 km, bei dem über 500 Schüler der Wilhelmsburger Schulen teilnehmen werden. Allen voran über 200 Kinder aus der Schule Stübchenweg. Start- und Ziel ist am Berufsschulzentrum in der Dratelnstraße. Die abwechslungsreichen Strecken

Auch (Nordic-) Walkerinnen und Walker sind herzlich willkommen. Auf der Internetseite kann der Streckenverlauf unter dem Menüpunkt „Streckenplan“ angesehen werden. Egal bei welcher Disziplin: beim Zieleinlauf ins Stadion erwartet alle die gewohnt familiäre Atmosphäre. Für die „Kleinen“ gibt es wieder eine Hüpfburg – auf die „Großen“ wartet ein Erdinger Alkoholfrei. Wer bei der Anmeldung die beliebte Eisenbahnmedaille bestellt hat, diesmal mit der Rangierlokomotive V 65, kann sie im Ziel stolz in Empfang nehmen. Außerdem erhält jeder Teilnehmer seine persönliche Urkunde und für die Schnellsten gibt es attraktive Sachpreise. Natürlich gibt es auch in diesem Jahr das traditionelle Kuchenbuffet, des-



Warm up mit den Inseldeerns

Gespräch kommen

kischer Live-Musik. Die Tanzlehrerin Angelina Akpovo aus Westafrika, die seit Jahren schon in Hamburg lebt, brachte dann fast alle Frauen auf Trab. Mit einer besonderen Kraft vermittelte sie den Frauen die Vitalität und die Aura des afrikanischen Tanzes. Sie kombinierte und vermittelte das Ausdrucksvermögen ihrer Kultur, das Gefühl für Rhythmik und Körperspra-



Fröhlich und ausgelassen feierten die Wilhelmsburgerinnen ihren Frauentag

Cocktailbar mit alkoholfreien Drinks. Das Rahmenprogramm war ebenfalls geprägt von einer ausgesprochenen Vielfalt, fast alles „made in Wilhelmsburg“.

So konnten die „Inseldeerns“ mit ihrer temperamentvollen brasilianischen Chorleiterin Suely Lavar, die eingeleitete Wilhelmsburgerin ist, mit einem warm up die Frauen sofort von den Stühlen reißen. Mit deutschen Schlagnern, aber auch plattdeutschen Liedern wurde der Saal im Bürgerhaus zum Schunkeln gebracht. Die Wilhelmsburgerinnen Derya Yildirim und Duygu Agal begeisterten mit tür-

che mit der energiegeladenen Lebendigkeit ihres eigenen Tanzstils, das Bürgerhaus kochte. Bruni Prasske brachte mit ihrem Hoola Hoop Workshop die Hüften in Schwung bevor ab 18.00 Uhr Djane Zeyno Tanzmusik auflegte und die etwa 200 Frauen ein rauschendes Fest feierten.

Den Veranstalterinnen ist es gelungen, aus dem Nebeneinander oder sogar dem gegeneinander der Kulturen mit dem 2. Elbinsel-Frauentag in Wilhelmsburg ein Miteinander der Frauen zu schaffen. Der eher nüchterne Frauentag wurde im besten Sinne umgesetzt.

Bürgerinteresse groß

■ **(ten) Wilhelmsburg.** Die Bürgerinitiative „Rechtsschutz Lebensqualität Wilhelmsburg“ hatte am Sonntag, den 4. März zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Viele Interessierte Bürger waren in das Vereinshaus der Kirchdorfer Eigenheimer am Brackweg gekommen, um über die geplante Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße zu diskutieren. Nach eigenen Angaben platze das Vereinshaus aus allen Nähten, so groß war der Andrang, viele neue Gesichter seien zu sehen gewesen, darunter viele Nicht-Mitglieder.

Michael Weinreich, erster Vorsitzender des SPD-Distrikts Wilhelmsburg-Ost, informierte die Anwesenden über den einstimmig in der Bezirksversammlung Mitte verabschiedeten Antrag der SPD, die geplante Verlegung der Reichsstraße in der momentan vorliegenden Planung nicht realisieren zu dürfen. Christian Baumann vom IBA Bürgerbeteiligungsgremium erklärte Abläufe zu Erörterungsterminen und Planfeststellungsbeschluss. Eine Zusammenfassung der Problematik und die möglichen Auswirkungen auf das Wohngebiet östlich der geplanten Trasse gab Michael Rothschild von „Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg“. All das wurde dann bei leckeren Würstchen und Glühwein lebendig diskutiert. Von „Aufgeben“ gäbe es hier keine Spur, so ein Mitglied der Initiative und dass die Bagger einfach rollen, dass glaube jetzt hier niemand mehr. Es seien eben doch nicht nur ein paar Anwohner, die sich Sorgen um die Lebensqualität machen. Das habe die große Zahl der Anwesenden deutlich gemacht, so das Mitglied weiter.

GOLDANKAUF
Juwelier
KAMPE
BARGELD SOFORT
Lüneburger Str. 10, Harburg
Bergedorfer Str. 156, 21029 Hamburg
Bramfelder Ch. 313, Bramfeld
www.juwelier-kampe.de

Beratung für Arbeitssuchende

■ **(ten) Wilhelmsburg.** Am 22. März und am 12. April bietet das Berufsförderungswerk- (BFW) Vermittlungskontor in den Räumlichkeiten in der Veringstraße 61 Beratungsgespräche von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr nach telefonischer Voranmeldung

unter der Telefonnummer (040) 645 81-12 72 an. Im Rahmen des Integrationsfachdienstes können Menschen mit einer Behinderung/ gesundheitlicher Einschränkung besonders bei der Arbeitssuche unterstützt werden. Sie erhalten zu dem Informationen zu Beschäftigungsmöglichkeiten im Rahmen von IBA und IGS sowie Weiterbildungsmöglichkeiten.

Lärmschutz für Blumen

„Engagierten Wilhelmsburgern“ reicht's



Harte Worte an den Ersten Bürgermeister

Fortsetzung von Seite 1

Die Lärmschutzanlage schütze das Ausstellungsgelände der igs Internationalen Gartenschau vor dem Lärm der geplanten Doppeltrasse, doch habe niemand an die Anwohner auf der anderen Seite gedacht. Dort sei der vorhandene Lärmschutz teilweise nur anderthalb bis zwei Meter hoch oder auch gar nicht vorhanden. Auf jeden Fall zu niedrig, um die Menschen im Siedlungsgebiet östlich der Bahntrasse vor dem Lärm zu schützen. „Anscheinend ist man der Meinung, bei uns kommt es auf ein bisschen Lärm mehr oder weniger auch nicht mehr an“, sagt Jochen Klein von der Bürgerbewegung. Überhaupt seien die Voraussetzungen für die Verlegung der Reichs-

straße nicht erfüllt, da Bau und Genehmigung gegen den Grundsatz der einheitlichen Planung für Planfeststellungsverfahren verstießen, so Jochen Klein weiter. Das hatte sogar Olaf Scholz vor seiner Wahl bestätigt. Um so enttäuschter sei man, dass bis heute „Funkstille“ seitens der Politik herrsche, was die Möglichkeit der aktiven Bürgerbeteiligung in Wilhelmsburg angeht. Das Gefühl, dass die Menschen der Politik nichts wert seien, habe sich breitgemacht, so die einhellige Meinung. Die „Engagierten Wilhelmsburger“ waren dennoch mit ihrer Aktion zufrieden, stünden aber nach eigenen Aussagen erst am Anfang des Kampfes für ihren Stadtteil Wilhelmsburg.



Diese Markierungen fanden die Aufmerksamkeit von Passanten